



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXXV. Churfürst Johann beleihet die von der Schulenburg mit
Betzendorf und Apenburg zu gesammter Hand, am 29. April 1488.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCXXXV. Churfürst Johann beleiht die von der Schulenburg mit Betzendorf und Apenburg zu gesammter Hand, am 29. April 1488.

Wir Johans, Marggraue etc. Bekennen — das wir vnsern Reten vnd lieben getrewen Heinrichen, Ern Bernds Sone, wernern, Berndten, hansfen vnd wernern, Ern wernern Sone, Ditrichen, Groffen werners Sone, Fritzen dem Eltern, Buffen, Jurgen, Ern Buffen Sone, Berndten, Buffen vnd Hansfen, Matthias Sone, Bernd vnd Fritzen, olde Bernds Sone, alle gebrudern vnd vettern von der Schulemborch genand, zu Betzendorp vnd Apenborch, vnd iren menlichen leibs lehns erben zu rechten manlehn vnd gesampter hant gnediglich gelihn habenn die hirnach geschriben gut, nemlich Slos vnd Stettichen Betzendorp vnd Slos vnd Stettichen Apenborch mit allen dorffern, dorffstetten, Ackern, wysen, weiden, Grestungen, mollen, molentstetten, wassern, Teichen, Teichtstetten, holtzungen mitsampt allen vnd iglichenn zugehorungen, Zinsfen vnd Rentenn, Inmasfen sie vnd ir vorfaren die von alder bisfher von vnsern vorfaren vnns vnd vnser herschafft des Marggrauethumbs zu Brandenburg zu rechtenn manlehn gehabt, besessen, gnossen vnd gebraucht habenn etc. — Geben zu Soltwedel, Am Dinstag nach Jubilate, Im LXXXVIII Jar. Et est duplicata.

R^{or}. dominus per se.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 57.

CCCXXXVI. Friß v. d. Schulenburg, Hauptmann, der Propst zu Tangermünde und Bischoff von Einwinkel, Vogt, geben dem Pfarrer zu Gerchel den ihm entzogenen Acker wieder zurück, am 5. Mai 1488.

Am Mandage na Cantate jm LXXXVIII Jare is de houethman fritz van der Schulenburg metsampt den werdigen hern Ern Gregorius Schullen prauest to Tangermunde vnd Buffen van Einwinkel vaght darfuluest getagen to Gerchel an stait vnser gnedigsten herrn in der meinunge, dat de papen anderhalue houe de to langertit dorch Hans van nitzenplitz darfuluest dem parner entagen was, wedder vtho makende vnd de anderhalue houe dem prifter wedder togebracht scholde werden, dat also geschen is an den vorbenomen dage, dar duffe hirnabenomden menne von Bock vnd Gerchel, de des ackers vnd houen bescheit vnd wetent gehat, bygewesen. Vnd dem prifter fsin in alle orer jegenwordicheit ock Hanses vnd aller der van nitzenplitz to Gerchel in aller hoffslagen darfuluest sine stucken vnd houen, wo varberurt vthgekauelt met ener spaden kulen darby gegrauen vnd vthgeteykent, darmet duffe prifter vnd hirna genomde lude weten, wat van deszwegen den parner gehoret, des sicc ok de nakamen deszhaluen wol orkundigen werden. Int irste fsin dem parner na der kaul vnd vthdeylunge togefalle II stucke vp den vpstall, II stucke vp der bynlant, II stucke vpt olde lant, II brede viss eyken, Item de papenwinkel vthem ort van Bokken went an hern vnd Hinrick van nitzenplitz stucken hort den parner, II stucke jegen de dunne bome, II stuke jegen den Winkel genant II stucke auermals in den winkel na Gerchel wart II stucke vp der langen Slehagen II stucke vp den korten Slehagen, II stucke in der haluen morgen, II stucke vp der Bernelake, II stucke vp de lange klote, II stucke vp de Santstucken, II stucke vp de langen forden, II stucke vp de kosterie vnd noch twe stucke darfuluest vp der hogede, jtem sin II houetdeyl vp der Smedeberge II stucke vp de vir raden, II stucke vp brun lant, II stucke vpt Surlant, darto noch II stucke vpt Surlant na der marke wart, II stucke vp de lutke krutzstucken, II stucke vp de grote krutzstucken, II stucke vp de